

Vorwort der Redaktion

Autor(en): **Schöni, Heinrich**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Aarburger Neujahrsblatt**

Band (Jahr): - **(1996)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort der Redaktion

In Aarburg den Jahresanfang zu feiern ohne Neujahrsblatt, ist für uns, und wir nehmen an, auch für viele Einwohner von Aarburg und Ehemalige undenkbar. An vielen Ideen und Beiträgen fehlt es uns meistens nicht, jedoch könnte uns das nötige Geld bald einmal einen Streich spielen.

Die Ausgabe 1996, es ist das 35. Neujahrsblatt, bietet wiederum sehr viel Interessantes aus den früheren Jahren und Wissenwertes aus noch nicht ganz vergessener Zeit.

50 Jahre Heimatmuseum Aarburg, eine Institution von Aarburg, die uns näher gebracht wird und viele von den Lesern zu einem gelgentlichen Besuch unseres Heimatmuseums führen wird.

Seit einigen Jahren hat Aarburg einen Kulturfonds, die Byland-Cadieli-Stiftung. Was die Stifter wollten und was der Stiftungsrat macht oder machen kann, entnehmen wir aus der Feder des Präsidenten dieser Stiftung.

Aarburg vor 100 Jahren, eine äusserst interessante Zusammenfassung unseres ehemaligen Gemeindegeschreibers. Ist es wahr, war die «Gute alte Zeit» immer so gut?

Gefangene von Bonaparte auf der Festung Aarburg. Geschichte aus Aarburg, Napoleon und unsere Festung, die französische Besatzung und ihre Nachwirkungen zu lesen in unserem Neujahrsblatt 1996.

Wirtschafts- und Medizingeschichte bringt uns ein Bericht über die Apotheke während der Ära von Dr. Robert Neuenschwander.

Wer hat das Walzerlied «Aarburger Nächte» komponiert? Näheres aus einem Bericht über den Juristen und Komponisten Karl Vesely.

Erinnerungen an ihre ungetrübte Kindheit in Aarburg erzählt uns Frau Olga Haegler-Hofer, eine fast 90jährige Heimweh-Aarburgerin.

Die Tagebuchblätter einer 15jährigen Aarburgerin schildern ihre Erlebnisse vor über 60 Jahren.

Wie immer wird das Neujahrsblatt abgerundet durch die Aarburger Chronik von Otto Fürst. Aufgeführt sind ebenfalls wie jedes Jahr unsere Betagten mit ihren Geburtstagen.

Unser Dank geht an die Verfasser der Berichte, die nach wie vor keine Honorare beziehen, den Sponsoren für ihre finanzielle Unterstützung und natürlich auch an alle diejenigen, die immer spontan den Einzahlungsschein ausfüllen und einzahlen.

Wir sind auf jeden Franken, der für unser Neujahrsblatt bezahlt wird, angewiesen, denn seit Jahren sind unsere Neujahrsblätter defizitär, und das kann und darf nicht so weitergehen. Sie alle können mithelfen, dass auch das nächste Neujahrsblatt wieder erscheint. Herzlichen Dank.

Allen Leserinnen und Lesern entbieten wir die besten Wünschen zum Jahreswechsel.

Für das Redaktionsteam

Heinrich Schöni